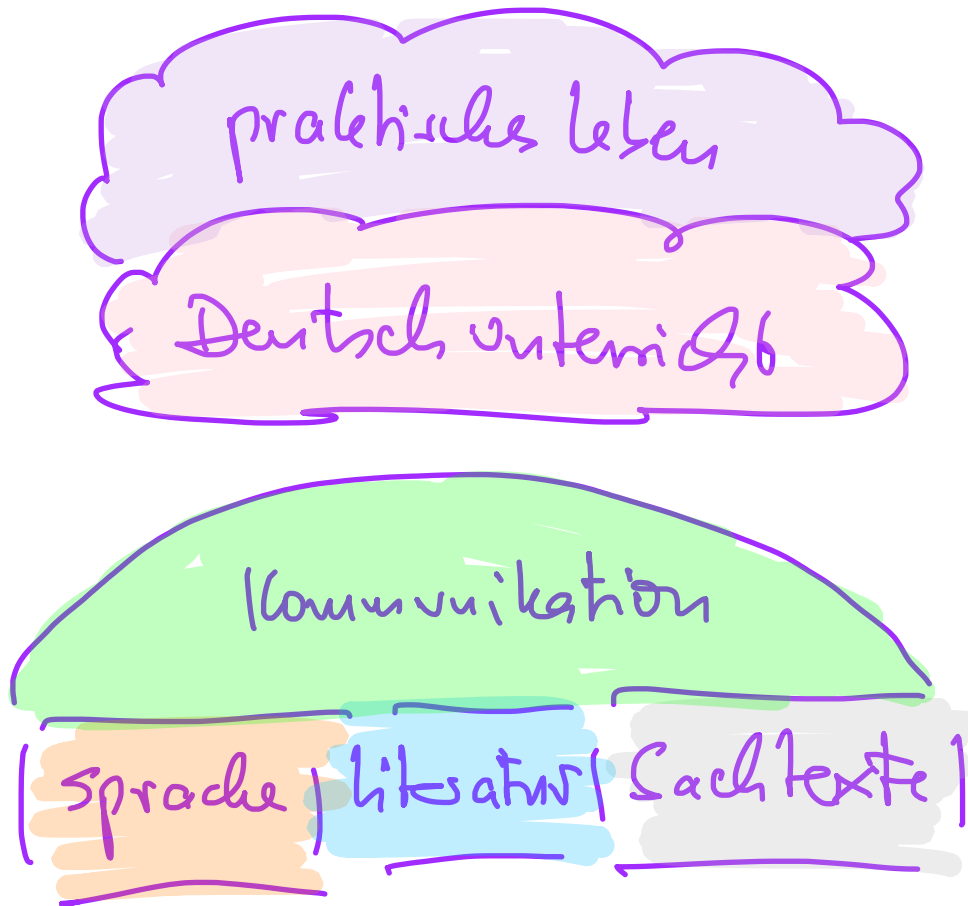


www.schnell-durchblicken.de

Wolken schieben ...
... bringt Durchblick

Kurz und “verbindlich” ;-)

- Die fünf Axiome
- des Herrn Watzlawick
- am Beispiel eines Heiratsantrags



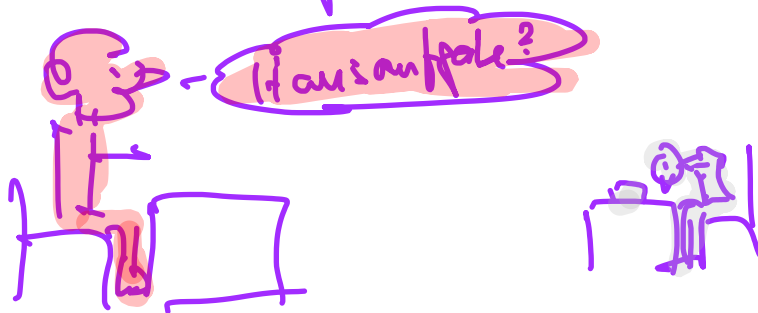
- Deutschunterricht: Kommunikation ein wichtiges Thema
- Besonders wichtig ist dabei ein Herr Watzlawick.
- Der hat nämlich 5 Axiome in die Welt gesetzt.
- Axiome = sind Ausgangspunkte, die nicht mehr hinterfragt werden können. Die setzt man einfach - und dann baut man was darauf auf.
-
- Wir spielen diese fünf Grundbausteine mal am Beispiel eines Heiratsantrags durch

Unser Weg zum I. Axiom

- Ein **Paar** ist schon längere Zeit zusammen - und dann kommt es eines Abends zu dieser Szene, die im Leben von Menschen eine so **große Rolle** spielt. *aufgeregt / hoffnungsvoll*
- Partner 1: Heiratsantrag: "Willst du mich **heiraten?**"
- Partner 2: **Schweigen** oder nur **Zögern** = sagt viel aus oder wird zumindest so verstanden.



Andere Beispiele:



Watzlawick: I. Axiom:

"**Man kann nicht nicht kommunizieren.**"

Jeder kann sich hier mal **eigene Beispiele** ausdenken:

Lehrer: Kommen wir zur Hausaufgabe!

Blickt herum = auch **Kommunikation**

Wegducken kann auch als **Antwort** verstanden werden.



Unser Weg zum 2. Axiom:

- Was ist da eigentlich passiert, wenn der angesprochene Partner zögert oder schweigt?

Inhaltlich ist doch alles ganz einfach: Ja oder Nein!

- Aber der zögernde oder schweigende Partner kennt auch sein Gegenüber:
 - möchte ihn nicht verletzen
 - oder fürchtet einen Ausbruch.

Das zeigt, Watzlawick hat Recht mit seinem 2. Axiom:

“Jede Kommunikation hat einen Inhalts- und einen Beziehungsaspekt.”

Eigene Beispiele für das Nebeneinander von Inhalt und Beziehung:

- Inhaltlich: Kannst du mir das Geld leihen?
- Beziehung: Freundschaft, da ist eine Ablehnung schwieriger als bei anderen Leuten.

Unser Weg zum 3. Axiom:

Nehmen wir mal an, wir sehen diese Situation in einem Film, der zufällig beim Einschalten des Fernsehers an der Stelle ist.

Wir schalten um zu einem anderen Programm.

Später denkt man drüber nach:

Warum hat Partner 2 gezögert oder geschwiegen?

Nun, es könnte vorher ein paar Ereignisse gegeben haben, die Partner 2 verunsichert haben.

Kommunikation hat also immer eine Ursache.

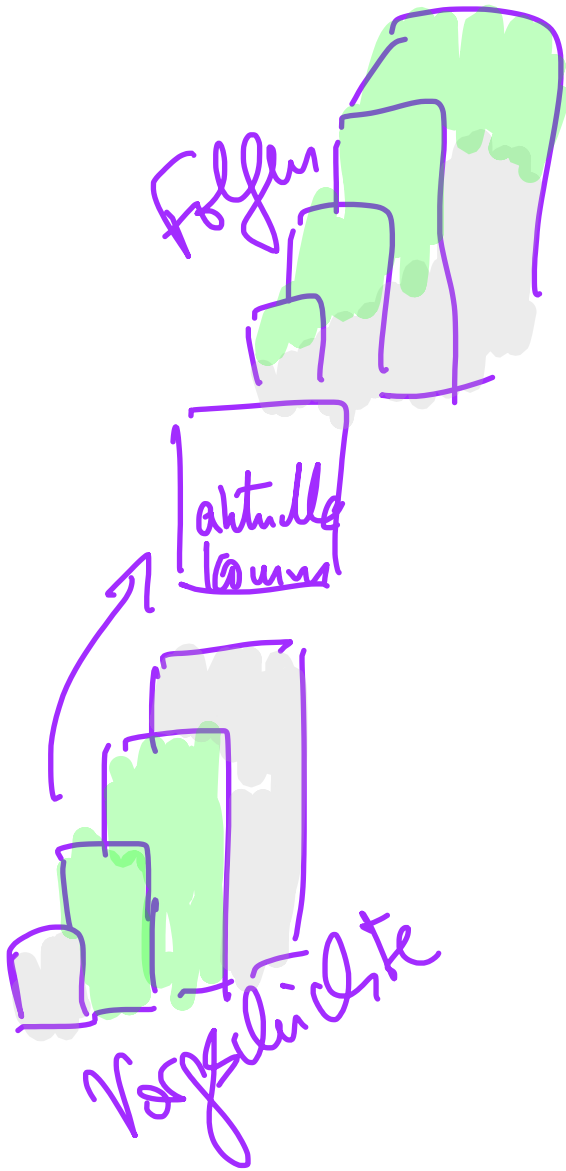
Das kann aber auch jetzt dazu führen, dass Partner I ganz negativ reagiert, vielleicht seinen ganzen Frust raus lässt und damit die Heiratsfrage endgültig erledigt.

Auf jeden Fall lautet das Axiom Nr. 3 von Watzlawick:

“Kommunikation ist immer Ursache und Wirkung.”

Anderes Beispiel: Hausaufgabenfrage

Hier hängt viel davon ab, was es da für eine Vorgeschichte bei dem Schüler gibt. Und wenn der Lehrer mit dem Verdacht Recht hat, wird das Folgen haben, mehr Kontrollen.



Auf dem Weg zu Axiom Nr. 4

Partner 1 hat gefragt.

Partner 2 sagt: "Meinst du das ernst?" und macht dann eine Pause.

- Eine ganz klare Frage.
- Oder doch nicht so ganz?
- Viel hängt jetzt von **Mimik und Gestik** von Partner 2 ab.
- Sieht man eher eine Vorstufe der Freude oder der Irritation.
- Das kann man übrigens schön mal spielen.

Watzlawick hat das so formuliert:

"Menschliche Kommunikation bedient sich analoger und digitaler Modalitäten."

- Fangen wir mit **"digital"** an: Damit ist eine Kommunikation gemeint, die so eindeutig ist wie eine Computersprache:
- Die Frage ist klar - **Entscheidungsfrage**
- Als Antwort ist eigentlich nur möglich: **Ja oder Nein.**

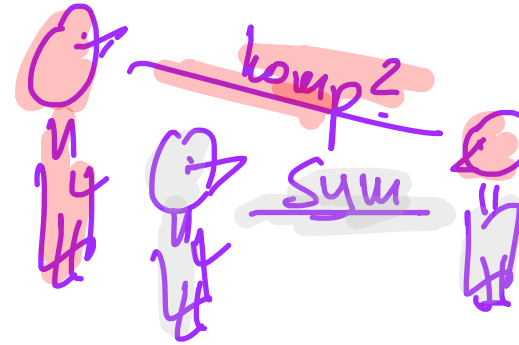
Menschen sind aber keine Computer, deshalb spielen auch **nonverbale Dinge** eine Rolle:

- Art des Sprechens, **Mimik und Gestik**
- das nennt man **"analog"** = alles, was nicht 100prozentig eindeutig ist.



Mimik/
Gestik/
Körpersprache

Auf dem Weg zum 5. und letzten Axiom:



Stellen wir uns vor,

- da stehen sich **zwei Studis** gegenüber, die in einer **Wohngemeinschaft** leben und sich immer mehr mögen. Beide sind in der gleichen Situation, das nennt Watzlawick: "**symmetrisch**" - sie stehen sich spiegelbildlich gegenüber - auf dem gleichen Level: Heiratsantrag kein Problem - ja oder nein!
- Oder es geht um **Prof (w/m,)** und **Studi (m/w)**. Man hat sich näher kennengelernt und mag sich. Und nun fragt Prof seine(n) Studi, der/die von ihm **abhängig** ist, z.B. bei ihm/ihr eine wichtige Arbeit schreibt, vielleicht sogar die Prüfung machen will. Da wird es schwierig.

chef = Du kümmerst mal...
↓
?

Eine solche Situation nennt Watzlawick "**komplementär**" = ergänzend.

Die Frage ist, ob das nicht eine **zu schöne Formulierung** ist. Denn hier geht es doch häufig um Macht.

- Aber natürlich kann es auch um die **Kommunikation zwischen Chefarzt und Krankenschwester** gehen.
- Da ist ein **großes Machtgefälle**, aber die Krankenschwester sieht und weiß damit möglicherweise mehr als der Arzt. Hier kann ein Machtungleichgewicht durchaus zu einem **kommunikativen Austausch** führen, von dem beide was haben - und besonders auch der Patient. = rd. Zugänge

Zum Komplementären der Rollensituation kommt das Symmetrische des Kenntnisstands.

Was man sich "verbindlich" merken könnte:

1. Heiratsantrag -> **Schweigen = auch Kommunikation**

2. **Beziehungssituation spielt auch eine Rolle**

Heiratsantrag ≠ Verkaufsprage

Extrem andere Situation, als wenn der Verkäufer auf dem Wochenmarkt fragt:

"Noch das passende Gewürz dazu?"

3. Kommunikation hat meistens eine **Vorgeschichte** und kann **Folgen** haben.

1. Vorgeschichte: Was man aus früherer Kommunikation positiv oder negativ im Kopf hat

2. Nachgeschichte: z.B. Enttäuschung macht einen vorsichtig

4. Kommunikation =

1. **Was man sagt, ist digitaler = eindeutiger (wegen der Bedeutung der Wörter)**

2. **als das Analoge zum Beispiel der Mimik und Gestik**

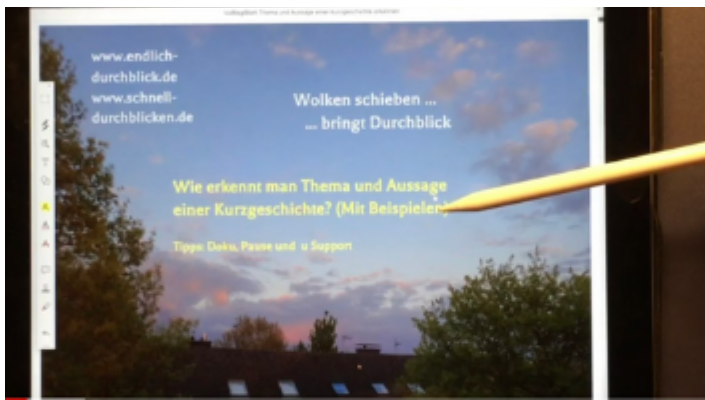
aber Vorsicht: Konnotation: liebe?

5. Problem der Rollen / Situationen:

1. **komplementär = sich angeblich ergänzend (Anweisung des Chefs?)**

2. **symmetrisch = auf Augenhöhe zueinander (kein Machtgefälle): Man muss sich also friedlich im Sinne des Kompromisses einigen**

(ziemlich theoretisch, weil auch informelle Dinge eine Rolle spielen, z.B. Stellung in der Gruppe)



Am 10.09.2019 veröffentlicht

Wir zeigen, wie man das Thema einer Kurzgeschichte sicher erkennt und auch gut formulieren kann. Es ist ja Basis der Interpretation, weil es am Ende als Frage zu entsprechenden Antworten aus dem Text heraus führt. Die Dokumentation zum Video findet sich auf der Seite: [https://www.schnell-durchblicken2.de/...](https://www.schnell-durchblicken2.de/) Die

Einfach
unseren Kanal
“schnell durchblicken”
abonnieren!

Vielleicht ist das nächste Video
ja wieder interessant!



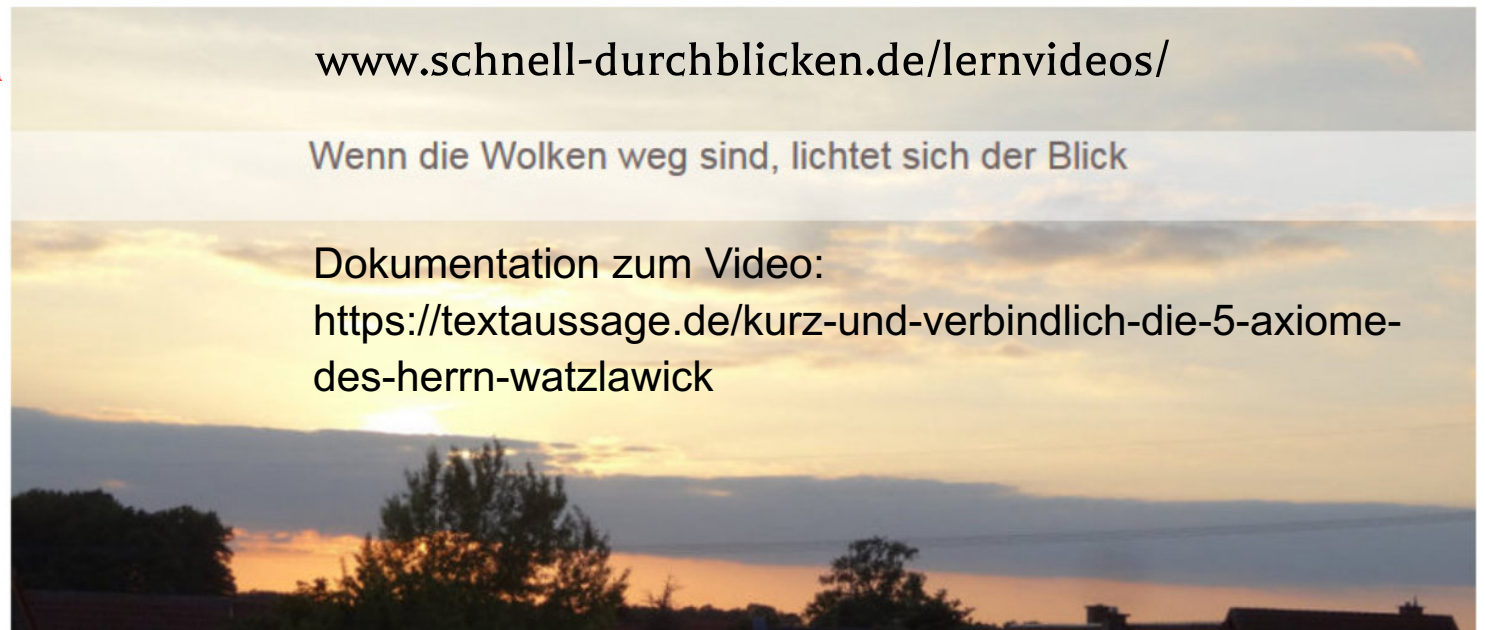
Auch für Aktualisierungen
und die Korrektur
möglicher Fehler

www.schnell-durchblicken.de/lernvideos/

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

Dokumentation zum Video:

<https://textaussage.de/kurz-und-verbindlich-die-5-axiome-des-herrn-watzlawick>



www.schnell-durchblicken.de

Wolken schieben ...
... bringt Durchblick

Kurz und “verbindlich” ;-)

- “symmetrisch oder komplementär”
- Wie ist das bei der Kommunikation?